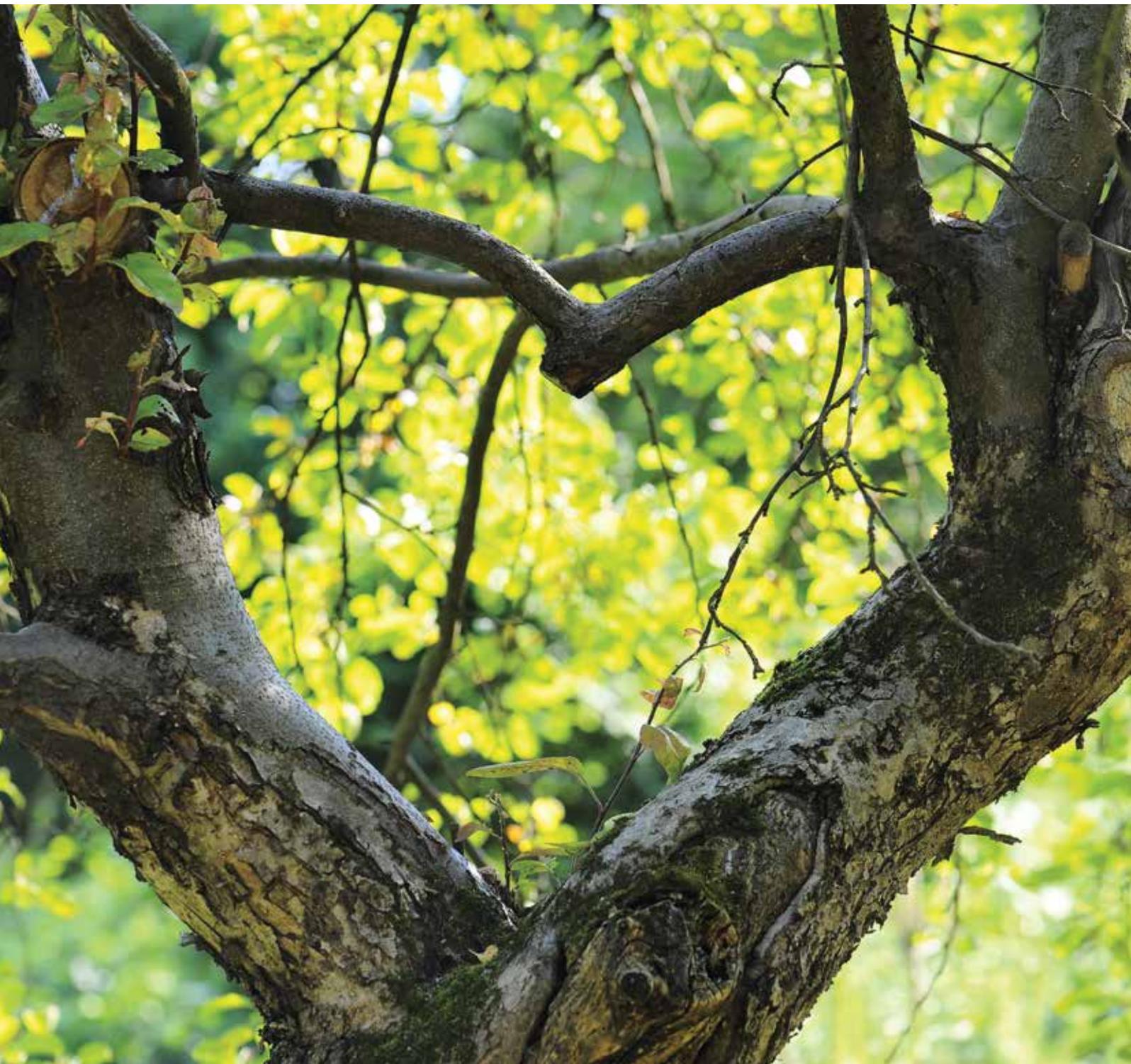


**Caritas
&Du**

trotzdem
LernWerkstatt 2021



Den Blick weiten ...

Der Prophet Habakuk, der etwa um 630 v. Chr. wirkte, ist ein so genannter Gerichtsprophet. In Zeiten von Not und Bedrängnis, Gewalt und Unrecht formuliert er seine Botschaft. Eine Bibelstelle fasziniert mich jedes Mal wieder aufs Neue.

Habakuk schreibt: „Zwar blüht der Feigenbaum nicht, an den Reben ist nichts zu ernten, der Ölbaum bringt keinen Ertrag, die Kornfelder tragen keine Frucht; im Pferch sind keine Schafe, im Stall steht kein Rind mehr. Dennoch will ich aber jubeln über den Herrn und mich freuen über Gott, meinen Retter.“ (Hab 3,17-18)

Dieses „dennoch“, für das ich gut auch **trotzdem** einsetzen könnte, überrascht mich, verstört mich, lässt mich aufwachen und aufhorchen. Was gibt es da noch zu jubeln, da noch zu freuen?

Wie tief Hoffnung doch wurzelt. An dieses „dennoch/**trotzdem**“ erinnere ich mich gerne, weil mein Blick und meine Wahrnehmung ausgeweitet werden.

Pfarrer Edwin Matt, Mittelberg – Pfarrverband Kleinwalsertal



Bildungsangebote 2021 für ...

- freiwillige Mitarbeiter*innen in der PfarrCaritas und den unterschiedlichen Bereichen der Caritas
- ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in den Pfarren & Gemeinden
- sozial interessierte Frauen & Männer

trotzdem: Durch Basiswissen gut beginnen

Seite 10-19

Einschulung für

- 11 Sozialpat*innen
- 12 Vorlesepat*innen
- 13 freiwillige Besucher*innen in den LE.NA-Teams
- 15 LE.NA Wanderbegleiter*innen
- 16 freiwillige Mitarbeiter*innen der Caritas Lerncafés
- 18 ehrenamtl. Mitarbeiter*innen in den Pfarren

Die Einschulungs-Workshops und -Veranstaltungen der Lern Werkstatt richten sich primär an neue freiwillige Mitarbeiter*innen und unterstützen diese in ihren Anfangsphasen bei der Caritas oder in ihrem pfarrlichen sozialen Engagement. Sie vermitteln wertvolle Informationen und geben Orientierung bei unterschiedlichen Themen, Fragestellungen und Herausforderungen in der praktischen Arbeit. Diese Workshops werden von Caritas internen Mitarbeiter*innen durchgeführt, die mit Theorie und Praxis der diversen Aufgabengebiete vertraut sind. So können wir auf Bedürfnisse der Freiwilligen eingehen und auf aktuelle Fragen Bezug nehmen.

trotzdem: Schwerpunkte setzen und Themen vertiefen

Seite 20-37

- 22 Das gesellschaftliche Miteinander stärken
- 26 Verbunden bleiben
- 28 Berührbar bleiben
- 31 Mit Freude älter werden
- 33 Miteinander Zukunft gestalten
- 36 Achtsam sein mit mir

In zahlreichen Workshops und Vorträgen vermitteln Expert*innen und Fachreferent*innen theoretische Inhalte sowie Praxis- und Erfahrungswissen aus den unterschiedlichsten sozialen und gesellschaftlichen Bereichen.

Referent*innen

Seite 39-43

Und **trotzdem**: LernWerkstatt 2021

Das letzte Jahr hat uns alle gefordert. Viele Menschen konnten wir nicht wie gewohnt besuchen oder begleiten. All die vielen wertvollen und segensreichen Kontakte waren nur mehr eingeschränkt möglich. Die Corona-Krise stört unser gewohntes Leben, zwingt zum Improvisieren und wirft unsere Pläne und Sicherheiten über den Haufen. Sie macht einsam und bereitet vielen Menschen große Sorgen.

Mit dem Programm der LernWerkstatt möchten wir all diesen realen und beängstigenden Tatsachen mit dem Wort **trotzdem** antworten. Ein kleines Wort, das eine große Wirkung entfalten kann, wenn es von Menschen mit Leben gefüllt wird. Dieses **trotzdem** ist tief im Menschen angelegt und nicht immer sofort für jede und jeden sichtbar. Es gleicht eher einem Grundton an Zuversicht und Zutrauen in das Leben. Ein Grundton, zu dem man manchmal erst vorstoßen muss, der dann aber durch schwierige, krisenhafte Lebensphasen trägt.

So dürfen wir auch in diesem Jahr alle sozial engagierten und interessierten Frauen und Männer in Caritas, Pfarre und Gemeinde ganz herzlich einladen, den zahlreichen Spuren des **trotzdem** im Leben zu folgen. Es gibt diese Spuren. Jeden Tag erleben wir immer wieder neu, wie Menschen sich **trotzdem** für andere und das gegenseitige Miteinander einsetzen, wie sie **trotzdem** verbunden, berührbar oder achtsam bleiben mit sich selbst und anderen.

Mit unserem Workshop- und Veranstaltungs-Programm möchten wir diesen vielseitigen Spuren dieses lebensfördernden **trotzdem**s in unserem Leben nachgehen und uns mit unterschiedlichsten Fragen des Mensch-Seins beschäftigen. Vor allem aber wollen wir die vielen sozial aktiven und interessierten Frauen und Männer in unserem Land in ihrem wertvollen Engagement unterstützen und stärken.



Reflexion & Austausch

In all unseren Workshops erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit offenen Fragen auseinanderzusetzen sowie eigene Verhaltensweisen zu reflektieren.

Zertifikat und Teilnahmebestätigungen

Alle Veranstaltungen haben eine Dauer von drei bis fünf Unterrichtseinheiten, sind kostenlos, frei wählbar und können unabhängig voneinander besucht werden.

Bei jedem Besuch einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigung.

Für die Erlangung des Zertifikats „Soziales Handeln im Lebensraum“ ist der Besuch von insgesamt fünf Weiterbildungsveranstaltungen notwendig.

Danke für Ihr Interesse und Ihr großartiges Engagement!

Wo immer Menschen krisenhaften und schwierigen Lebenssituationen ihr *trotdem* entgegenhalten, verändert sich das Leben zum Guten, für die Betroffenen ebenso wie für die Helfenden.

Wir danken allen, die sich jeden Tag aufs Neue dafür einsetzen!
Das Programm der LernWerkstatt ist ein kleines Zeichen unseres Dankes.



Menschen, die das **trotzdem** leben

Interview
mit Caritasdirektor
Dr. Walter Schmolly



Eine wesentliche Säule in der Arbeit der Caritas ist das freiwillige und ehrenamtliche Engagement von knapp 1.000 Frauen und Männern. Sie alle spenden ihre Zeit, Energie und Kompetenz für Menschen in den unterschiedlichsten Notsituationen und verleihen so dem Wort *trotzdem* immer wieder neue Bedeutung. Wir sprachen mit Caritasdirektor Dr. Walter Schmolly über seine Bezüge und Erfahrungen zu diesem Begriff.

Die LernWerkstatt 2021 steht ganz unter dem Motto *trotzdem*. Welche Bedeutung hat dieses *trotzdem* in deinem beruflichen und persönlichen Leben?

Meine erste Assoziation zum Begriff **trotzdem** ist „Widerständigkeit“. Das **trotzdem** ist die Widerständigkeit gegen die Diktatur der konkreten Verhältnisse. Es ist die Widerständigkeit, die der Not und der Ungerechtigkeit nicht das letzte Wort lässt. Es ist die Widerständigkeit aus dem Vertrauen heraus, dass das letzte Wort über das Leben die Liebe hat.

Eine zweite Assoziation sind ganz viele Menschen, die ein großes **trotzdem** in ihrem Leben einmal oder auch schon mehrfach leben mussten und die daran gewachsen und gereift sind. Ich bewundere diese Menschen des **trotzdem**.

Und eine dritte Assoziation ist die aktuelle Corona-Pandemie, die ganz vielen Menschen und der Gesellschaft als Ganzes dieses **trotzdem** abverlangt.

Corona hat das letzte Jahr in vielerlei Hinsicht geprägt. Was stärkt und leitet dich in herausfordernden Zeiten?

Ein wichtiger Aspekt liegt für mich im Benennen und Akzeptieren einer Situation, so wie sie nun einmal ist. Sobald das gelingt, wachsen dann auch wieder die Freiheit und Kreativität, um mit der Situation umzugehen und an deren Veränderung zu arbeiten.



Wo siehst du den größten Lernertrag aus dem vergangenen Jahr? Was davon können wir für zukünftige Entwicklungen mitnehmen?

Je länger die Pandemie dauert, umso mehr begreifen wir alle, dass es für eine solche Krise genau eine Antwort gibt, nämlich ein starkes und belastbares Miteinander in der Gesellschaft. Dazu zählen ein entsprechend ausgestatteter Sozialstaat ebenso wie eine gute Kultur des Freiwilligen-Engagements.

Corona lässt uns auch eine Fähigkeit vertiefen, die wir in der Zukunft noch oft benötigen werden – die Fähigkeit zu teilen und zugunsten des größeren Ganzen und des Gemeinwohls auch auf etwas zu verzichten.

Wie weit es uns gelingt, die Krise auch zu nützen, um für die anderen großen Themen unserer Zeit, wie etwa den Klimanotstand, das zunehmende Wohlstandsgefälle oder die Gestaltung gerechter und nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen voranzukommen, muss sich noch zeigen.

Du siehst also eine große Bedeutung des Ehrenamtlichen- und Freiwilligen-Engagements. Welche Aufgabe hat dabei ein Fortbildungsprogramm wie die LernWerkstatt?

Für mich ist sehr eindrücklich zutage getreten, wie sehr das Freiwilligen-Engagement gerade während der Corona-Phase einen ganz entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung der Gesellschaft leistet. Gerade in einer solchen Situation zählt, dass jemand da ist, den Kontakt aufrechterhält, die eine oder andere Entlastung schafft und Zuversicht schenkt.

Die Nächstenliebe, die in alldem gelebt wird, ist eine urmenschliche Fähigkeit, die in jedem Menschen da ist, die aber auch geschult, entfaltet, veredelt werden kann. Das bietet dann auch viele Potenziale, sich persönlich zu entwickeln. Genau darum geht es ja in der LernWerkstatt. So ein Angebot ist für eine gute Freiwilligen-Kultur unverzichtbar.

Was möchtest du den vielen freiwillig und ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern in Caritas und Pfarren für das Jahr 2021 mitgeben?

Zuallererst und vor allem ein großes **Danke!** Unsere Caritas-Freiwilligen sind für mich große und ermutigende Vorbilder. Ihr von Herzen kommendes Engagement verändert die Lebenssituation vieler Menschen und Familien und macht unsere Welt besser. Ich wünsche allen, dass Freude und Zuversicht sie auf Ihren Wegen im neuen Jahr begleiten.

Vielen Dank für das Gespräch!



Das *trotzdem* im spirituellen Grundwasser

Gedanken
von Caritasseelsorger
Wilfried Blum

Auf einer Tafel im Kinderheim in Kalkutta findet sich folgendes Wort von Mutter Teresa: „... Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein, tue *trotzdem* Gutes ...“

Das genau ist es. Im *trotzdem* findet sich etwas Elektrisierendes, das unruhig macht und eingefahrene Bahnen hinterfragt. Mich begleitet dieses *trotzdem* seit meinem Theologie- und Bibelstudium. Ich empfinde, dass es zu meinem spirituellen Grundwasser gehört.

Drei Gedanken möchte ich weitergeben:

1. Unser Gott ist ein *trotzdem*.

Wer in die lange Heilsgeschichte unseres Glaubens schaut, der/ die staunt wie ich immer von neuem, wie Gott handelt, obwohl der Mensch stets andere Wege gegangen ist. Namen wie Kain, Lot, David, Hiob stehen beispielhaft dafür. Gott hat sich *trotzdem* nicht von ihnen abgewandt und ist treu geblieben.

In der Geschichte mit Jesus wiederholt sich das. *trotzdem* liebt Gott, liebt Jesus.

2. Mein Glaube ist ein *trotzdem*.

Glauben ist kein Rucksack, den man sich umhängt oder abstellt. Glauben ist zuerst einmal Geschenk/Gnade. Es bleibt ein lebenslanger Weg mit vielen Abzweigungen, die Fragen und Zweifel aufwerfen (egal in welcher Situation). Immer neu bin ich gefordert, *trotzdem* Ja zu Gott zu sagen und mich ihm zu überlassen.

3. Mein Leben ist geprägt vom *trotzdem*.

Oft erlebe ich in meinem Alltag, dass der Kopf über dem Herzen steht, bis ich soweit bin, die Dinge auf den Kopf zu stellen. "Tue *trotzdem* das Gute!" wie Mutter Teresa einlädt. Christsein braucht die DNA des *trotzdem*. Sonst bleibt es seicht. Caritas braucht das Grundwasser des *trotzdem*. Sonst handelt sie lau.



trotzdem: Sozial engagiert sein Durch Basiswissen gut beginnen

Mit unseren Basisveranstaltungen möchten wir unsere neuen freiwilligen Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichen Bereichen der PfarrCaritas willkommen heißen und sie in ihre Aufgabenbereiche einführen.

**Die Menschen sind unvernünftig, irrational und egoistisch.
*Liebe diese Menschen trotzdem.***

**Wenn du Gutes tust, werden dich die Menschen beschuldigen,
dabei selbstsüchtige Hintergedanken zu haben.
*Tue trotzdem Gutes.***

**Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde
und wahre Feinde.
*Sei trotzdem erfolgreich.***

**Das Gute, das du heute getan hast,
wird morgen schon vergessen sein.
*Tue trotzdem Gutes.***

**Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar.
*Sei trotzdem ehrlich und offen.***

**Die Menschen bemitleiden Verlierer,
doch sie folgen nur den Gewinnern.
*Kämpfe trotzdem für ein paar von den Verlierern.***

**Woran du Jahre gebaut hast,
das mag über Nacht zerstört werden.
*Baue trotzdem weiter.***

**Die Menschen brauchen wirkliche Hilfe, doch es kann sein,
dass sie dich angreifen, wenn du ihnen hilfst.
*Hilf diesen Menschen trotzdem.***

**Gib der Welt das Beste, was du hast,
und du wirst zum Dank dafür einen Tritt erhalten.
*Gib der Welt trotzdem das Beste.***

**Letztendlich ist dann alles eine Angelegenheit
zwischen dir und Gott.
*Sowieso war es nie eine Angelegenheit zwischen dir und anderen.***

Mutter Teresa

Einschulung für Sozialpat*innen

Sozialpat*innen helfen Betroffenen und deren Angehörigen unbürokratisch und unkompliziert, wenn sie allein nicht mehr weiterwissen. Sie eröffnen Menschen in schwierigen Lebenssituationen neue Möglichkeiten, Perspektiven und Wege.

„Ich mach mit!“ Freiwillig engagiert als Sozialpate/-patin

Warum engagiere ich mich für Menschen in besonderen Lebenssituationen?
Was motiviert mich? Was treibt mich an?
Welche Vorteile und Rahmenbedingungen habe ich als Freiwillige*r der Caritas?

Diese und weitere Fragen, Anliegen und Themen rund um das freiwillige Engagement als Sozialpate/-patin und in der Caritas finden in dieser Einführungsveranstaltung Platz. Auch werden die vielfältigen Einsatzbereiche von Sozialpat*innen

Referentinnen

Dipl. Soz. Päd.ⁱⁿ Jacqueline Maux
Mag.^a Veronika Winsauer

Fr, 26. März 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173

Fr, 24. September 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

aufgezeigt, Beispiele und (eigene) Erfahrungen bei Begleitungen vorgestellt und besprochen.

Miteinander und Füreinander Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen anhand zahlreicher Übungen und Beispiele aus der Praxis unterschiedliche Formen der Kommunikation und der hilfreichen Gesprächsführung kennen.

Referentinnen

Mag.^a Marlies Enenkel-Huber
Miretta Schneider

Fr, 16. April 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173

Fr, 15. Oktober 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

Hilfreiche Hilfe Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Wie Not hat auch Hilfe unterschiedliche Facetten. Wann sind Menschen für andere hilfreich? Welche Qualitäten zeichnen Menschen aus, die andere unterstützen und begleiten?

In diesem Workshop geht es um Möglichkeiten, Chancen, Herausforderungen und Grenzen einer hilfreichen Hilfe und Begleitung.

Referentin

Mag.^a Ingrid Böhler

Fr, 30. April 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173

Fr, 5. November 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

Einschulung für Vorlesepat*innen

Vorlesepat*innen aus dem Projekt „Ganz Ohr“ und „Besuch mit Buch“ lesen Kleinkindern und Senior*innen vor und beziehen ihre großen und kleinen Zuhörer*innen gekonnt in die Welt der Geschichten und Erzählungen ein. So werden Bücher zu Erlebnissen.

Warum engagiere ich mich ehrenamtlich? Meine Motivation

Dieser Workshop bietet einen Überblick über das Lesepatenprojekt „Ganz Ohr“: Was erwarte ich mir? Was wird mir geboten?

Neben den Rahmenbedingungen für freiwillige Mitarbeiter*innen der Caritas werden verschiedene Einsatzbereiche für Vorlesepat*innen vorgestellt. Außerdem widmen wir uns in diesem Workshop der eigenen Lese-Biografie.

Referentinnen

MMag.^a Silvia Freudenthaler, BEd

Mag.^a Veronika Winsauer

Fr, 1. Oktober 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Grenzen setzen Meine Rolle als Vorlesepate/-patin

Wir besuchen die Medienstelle im Diözesanhaus und erhalten einen Einblick in die Vielfalt des dort erhältlichen Lese-Materials. Im weiteren Schwerpunkt dieses Workshops beschäftigen wir uns mit der Rolle als Vorlesepate/-patin, mit den Handlungsmöglichkeiten, Einsatzfeldern und Aufgaben. Auch widmen wir uns grundlegenden Begrifflichkeiten und Inhalten rund um das Thema Kommunikation.

Referentinnen

MMag.^a Silvia Freudenthaler, BEd

Mag.^a Veronika Winsauer

Fr, 15. Oktober 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch, Bahnhofstraße 13

Die Stimme trägt durch die Geschichte

Der dritte Workshop aus der Reihe Basiswissen widmet sich dem wichtigsten Werkzeug für Vorlesepat*innen – der Stimme. Durch Anleitung und Übungen wird die Stimme trainiert und die Teilnehmenden erhalten einen Einblick, wie sich Körpersprache, Stimme und der Inhalt einer Aussage zueinander verhalten.

Referentin

Brigitte Walk

Fr, 12. November 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch, Bahnhofstraße 13

Einschulung für freiwillige Besucher*innen in den LE.NA-Teams der PfarrCaritas

Menschen zu besuchen ist eine erfüllende und manchmal auch herausfordernde ehrenamtliche Aufgabe. Gerade das Leben von (älteren) Menschen, die sich manchmal einsam fühlen, wird durch regelmäßige Besuche sehr bereichert.

Ich besuche dich! Damit Begegnung zur Freude wird

Durch inhaltliche Impulse und praktische Übungen erfahren die Teilnehmer*innen, wie Begegnung gelingen kann. Dabei reflektieren wir auch die eigenen Motivationen und Grundhaltungen. Wir beschäftigen uns mit den Grundlagen eines guten und gelingenden Gesprächs und setzen uns mit den Grenzen eines Besuchs auseinander.

Schatztruhe für Besuche Inhalte und praktische Methoden für die Durchführung von Besuchen

An diesem Vormittag zeigen wir Ihnen aktuelle Spiele, Materialien und Bücher, die Sie dabei unterstützen Ihre Besuche lebendig und humorvoll zu gestalten. Die Angebote liefern vielfältige Gesprächsanlässe und wertvolle Impulse. Es gibt allerhand Wissenswertes, Interessantes und auch mal Überraschendes zu entdecken.

Referentinnen

Mag.^a Ingrid Böhler

Mag.^a Marlies Enenkel-Huber

Sa, 27. März 2021, 9:00 bis 12:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Referent*innen

Eva Corn

Thomas Hebenstreit

Sa, 17. April 2021, 9:00 bis 12:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Älter werden: ein spannender Lebensabschnitt Den Veränderungen, Chancen und Herausforderungen im Alter nachspüren

Wenn wir in unserer Gesellschaft Fragen und Themen des Alters nachgehen, dann handelt es sich meist um Rente, Pflege, Demenz, Multimorbidität oder Krisenbewältigung. Die unausweichliche Frage nach der Bezahlbarkeit führt zur Ausgrenzung älterer Menschen und drängt sie an den Rand unserer Gesellschaft. Dabei übersehen wir oftmals, dass alte Menschen die „Hüterinnen und Hüter vergessener Schätze“ sind, und das Alter eine Lebensphase darstellt, die neben so manchen Verlusten auch einen ungeheuren Reichtum in sich birgt.

Bei diesem Abendvortrag mit anschließender Gesprächsmöglichkeit wollen wir gemeinsam auf eine Entdeckungsreise gehen. Neben Impulsen zu einer anderen Sichtweise auf das Älter-Werden begeben wir uns auch auf eine gemeinsame Spurensuche nach der Fülle und dem Reichtum im Alter.

Referentin

Mag.^a Ingrid Böhler

Do, 6. Mai 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22



Einschulung für LE.NA Wanderbegleiter*innen

Mit älteren teils alleinstehenden Menschen in der Natur auf dem Weg zu sein, ist eine schöne, aber manchmal vielleicht auch herausfordernde Tätigkeit. Damit Sie sich in der Umsetzung sicher fühlen, bieten wir Ihnen eine gute Einführung in diese freiwillige Tätigkeit.

Ich bin Wanderbegleiter*in Einführungsabend für Interessierte

Dieser Abend bietet einen Überblick über das Projekt „Wandern mit Gleichgesinnten“: Was erwarte ich mir? Was wird mir geboten? Neben den Rahmenbedingungen für freiwillige Mitarbeiter*innen der Caritas werden Einsatzbereiche für Wanderbegleiter*innen vorgestellt. Außerdem widmen wir uns in diesem Workshop den möglichen Freuden und Herausforderungen, die Ihnen als Wanderbegleiter*in begegnen können.

Referentinnen

Silvia Boch
Mag.^a Marlies Enenkel-Huber

Di, 6. April 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

Gemeinsam unterwegs sein Praxisnachmittag für Wanderbegleiter*innen

Indem wir gemeinsam unterwegs sind, können wir ausprobieren, wie es sich als Wanderbegleiter*in anfühlt. Nach welchen Kriterien suche ich eine der Zielgruppe entsprechende Wanderroute aus? Wie begegne ich Herausforderungen, wie Wetterumschwung, Verspätungen, Verletzungen, unterschiedliche Erwartungshaltungen, usw.? Diese Wanderung soll uns Sicherheit und Kompetenz vermitteln eine Wandergruppe zu leiten.

Referentinnen

Silvia Boch
Mag.^a Marlies Enenkel-Huber

Sa, 24. April 2021, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort wird den angemeldeten Teilnehmer*innen noch bekannt gegeben

Erste Hilfe für Wanderbegleiter*innen Praxisabend

Wie können wir bei Notfällen bzw. Verletzungen den Teilnehmer*innen unserer Wandergruppe helfen? Was sollte in meinem Erste-Hilfe-Paket immer verfügbar sein? Dieser Abend soll uns Sicherheit im Umgang mit Notfällen oder Verletzungen geben, die bei unseren Wanderungen passieren können.

Referent*innen

Mitarbeiter*in des Roten Kreuzes

Di, 27. April 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

Einschulung für freiwillige Mitarbeiter*innen in den Caritas Lerncafés

Die Mitarbeit der freiwillig engagierten Frauen und Männer ist eine wichtige Säule in der Arbeit der Caritas Lerncafés und trägt wesentlich zur Förderung der schulischen und sozialen Kompetenzen der Kinder bei. In den Basisworkshops erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in das Konzept Lerncafé und hilfreiche Grundlagen für deren Arbeit.

Ich mach mit! **Freiwillig engagiert sein** **im Caritas Lerncafé**

Mit Kindern lernen und Hausaufgaben machen, die zuhause aus verschiedensten Gründen zu wenig Unterstützung bekommen. Kann ich das? Was motiviert mich? Was treibt mich an? Was sind meine Bedenken? Welche Vorteile und Rahmenbedingungen habe ich als Freiwillige*r der Caritas?

In dieser Einführungsveranstaltung stellen unsere Koordinator*innen das Lerncafé-Konzept vor und gehen auf die Themen Datenschutz, Verschwiegenheit und Gewaltschutz ein.

Referent*innen

Koordinator*innen der Caritas Lerncafés

Do, 18. März 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
Kapuzinerkloster Feldkirch, Bahnhofstraße 4

Best of Lerncafé **Tipps und Tricks zur täglichen Arbeit** **im Caritas Lerncafé**

Die Teilnehmer*innen erhalten in diesem Modul eine kleine „Schatzkiste“ an Ideen aus der Praxis, wie sie mit verschiedenen Methoden und Spielen die Kinder im Caritas Lerncafé freudvoll begleiten können. Malreihen üben mit Spaß und Bewegung, Lernen lernen und Wochenpläne organisieren, Pausen sinnvoll gestalten – das sind nur einige der Themen, die hier aufgegriffen und ausprobiert werden.

Referentinnen

Koordinator*innen der Caritas Lerncafés

Di, 4. Mai 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Lernen 360°

Wie die Rundumsicht Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt

Jeder Mensch ist ein Individuum und so kann der Schlüssel zu einer gesunden Geistesentwicklung nur darin liegen, jeden Einzelnen in seiner Gesamtheit zu begreifen.

In einem abwechslungsreichen Vortrag erfahren wir, wie wir als Eltern, Pädagog*innen, Betreuer*innen und sonstige Bezugspersonen von dieser Grundhaltung profitieren und unsere Schützlinge bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern können.

Dabei lernen wir die unterschiedlichen Entwicklungsstufen bei Kindern kennen und erarbeiten uns einen Zugang zum Individuum, der dessen Persönlichkeit respektiert und das soziale Umfeld im Blick behält. Das verhindert Frustration und ebnet den Weg für eine erfolgreiche kognitive und emotionale Entwicklung.

Referentin

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Burtscher-Kiene

Di, 21. September 2021, 19:00 bis 20:30 Uhr
Pfarrzentrum St. Martin, Dornbirn, Marktplatz 1



Einschulung für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in den Pfarren

Das soziale Engagement in den Pfarren ist Zeichen einer lebendigen Pfarre und eine wesentliche Unterstützung für die Arbeit der diözesanen Caritas. Mit den drei Basisworkshops wollen wir die unterschiedlichen sozialen Aktivitäten und Handlungsfelder einer Pfarre wirkungsvoll unterstützen.

Die soziale Kraft der Pfarre leben

„Wir sind also gerufen, den Armen die Hand zu reichen, ihnen zu begegnen, in ihre Augen zu schauen, sie zu umarmen, sie die Wärme der Liebe spüren zu lassen, die den Teufelskreis der Einsamkeit zerbricht“ (Papst Franziskus)

In diesem Zitat betont Papst Franziskus die zentrale Bedeutung sozialen Handelns in der Kirche. Die Grunddimension der Diakonie in Pfarren spielt eine wichtige Rolle beim konkreten Sehen und Lindern von Notsituationen vor Ort. An diesem Nachmittag setzen wir uns mit dem Begriff Diakonie und dessen Bedeutung auseinander. Wir beschäftigen uns mit der Vielschichtigkeit von Not und lernen bereits bestehende Hilfsangebote kennen. Der Nachmittag bietet auch die Möglichkeit zum Austausch untereinander.

Referent*innen

Thomas Hebenstreit
Sandra Küng

Fr, 19. März 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen finden und begleiten

Die Grunddimension Diakonie wird in den Pfarren im Wesentlichen meist von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gestaltet und getragen. Wie gelingt es mir als Pfarrbeauftragte/r, Initiator*in eines Projekts oder als Leiter*in eines Arbeitskreis für Diakonie Menschen für die ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen? Wie kann ich sie in ihrem Tun unterstützen und begleiten? Wir werden uns an diesem Nachmittag mit den Grundlagen und fördernden Rahmenbedingungen in der Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen auseinandersetzen. Zudem wollen wir an diesem Nachmittag einen Raum für Austausch und Gespräche bieten.

Referent*innen

Mag.^a Marlies Enenkel-Huber
Thomas Hebenstreit

Fr, 23. April 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173

Ideenpool Für pfarrlich Engagierte im Bereich Diakonie

Die Lebendigkeit einer Pfarre wird durch die Menschen sichtbar und dies stellt uns vor große Herausforderungen in Zeiten, in denen sich Menschen nicht mehr selbstverständlich ihrer Pfarre und Kirche nahe fühlen. Auch das Pfarrleben hat sich stark verändert – es braucht das Bewahren alter, wertvoller Traditionen genauso wie neue, kraftvolle Impulse und mutige Ideen.

An diesem Nachmittag bieten wir pfarrlich Engagierten und denjenigen, die es werden möchten, Unterstützung bei der Ideenfindung neuer Projekte für die Grunddimension Diakonie ihrer Pfarre. Diese können einmalig sein oder sich in regelmäßigen Abständen wiederholen.

Begeben Sie sich mit uns auf die Spurensuche nachhaltigen Wirkens in unseren Pfarren und lassen Sie sich durch Best-Practice-Beispiele im sozialen Handeln inspirieren. Wir freuen uns, wenn Sie mit großer Motivation und vielen Ideen am Abend nach Hause gehen und andere damit anstecken.

Referent*innen

Mag. Thomas Berger-Holzknicht
Sandra Küng

Fr, 7. Mai 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstraße 173





trotzdem: Miteinander sein **Schwerpunkte setzen und Themen vertiefen**

Mit unserem vielfältigen und breiten Workshop- und Veranstaltungsangebot zu sozialen und gesellschaftlichen Themen möchten wir die unterschiedlichsten inhaltlichen Facetten dieser Schwerpunkte aufgreifen und mit vielen interessierten und sozial aktiven Menschen in Dialog treten.

„**trotzdem:** Denken,
was wahr ist, fühlen,
was schön ist und
wollen, was gut ist!“

Platon/Gottfried von Herder

„Alt sein ist ein
herrliches Ding,
wenn man nicht
verlernt hat, was
anfangen heißt.“

Martin Buber

trotzdem: Das gesellschaftliche Miteinander stärken

Der soziale freiwillige und ehrenamtliche Einsatz in Caritas, Pfarren und Gemeinden ist Teil des Sozialkapitals und wichtiger „Kitt“ in unserer Gesellschaft. Mit diesen vertiefenden Weiterbildungsveranstaltungen möchten wir alle sozial aktiven und interessierten Menschen in ihrem Tun unterstützen.

„**trotzdem** bedeutet für mich, Hoffnung und Zuversicht auf mehr soziale Gerechtigkeit und Gemeinsamkeit: das ist der Aufruf von Corona! Damit im Kleinen persönlich zu beginnen, ist mein Beitrag.“

Erwin Kopf, Sozialpate und freiwilliger Mitarbeiter im Lerncafé Rankweil



trotzdem LernWerkstatt 2021

März	April	Mai	Juni
Di, 9.3. 18:30 Uhr Enkeltauglich leben Spiele-Abend 1	Di, 6.4. 18:30 Uhr Enkeltauglich leben Spiele-Abend 2	Di, 4.5. 18:30 Uhr Enkeltauglich leben Spiele-Abend 3	Di, 1.6. 18:30 Uhr Enkeltauglich leben Spiele-Abend 4
Do, 18.3. 18:30 Uhr Einführung Lerncafé 	Di, 6.4. 18:30 Uhr Einführung Wanderbegleiter *innen 	Di, 4.5. 18:30 Uhr Tipps und Tricks Lerncafé 	Fr, 11.6. 14:00 Uhr Wir sind doch im besten Alter Workshop
Fr, 19.3. 14:00 Uhr Die soziale Kraft der Pfarre leben Ehrenamt Pfarre 	Fr, 9.4. 15:00 Uhr Sexualität im Alter Vortrag	Do, 6.5. 18:30 Uhr Älter werden Besucher*innen   	Fr, 25.6. 19:00 Uhr Das Selbst des Menschen Vortrag
Mi, 24.3. 18:00 Uhr Wir sind #digital Workshop	Fr, 16.4. 14:00 Uhr Kommunikation Sozialpat*innen 	Fr, 7.5. 14:00 Uhr Ideenpool Ehrenamt Pfarre 	Di, 29.6. 18:30 Uhr Enkeltauglich leben Spiele-Abend 5
Fr, 26.3. 14:00 Uhr Einführung Sozialpat*innen 	Mi, 14.4. 18:30 Uhr Spiritualität und Gesundheit Vortrag Zoom	Di, 11.5. 18:00 Uhr Ecopolicy – Lebens- welten gestalten Workshop - Planspiel	
Sa, 27.3. 9:00 Uhr Ich besuche dich Besucher*innen   	Sa, 17.4. 9:00 Uhr Schatztruhe Besucher*innen   	Fr, 21.5. 19:00 Uhr Die Erde sind wir Vortrag	
	Fr, 23.4. 14:00 Uhr Ehrenamtliche begleiten Ehrenamt Pfarre 	Di, 21.5. 15:00 Uhr Online lernen mit Methode Workshop	
	Sa, 24.4. 14:00 Uhr Praxisnachmittag Wanderbegleiter *innen 	Fr, 28.5. 14:00 Uhr Wenn nicht alles rund läuft Workshop 	
	Di, 27.4. 18:30 Uhr Erste Hilfe Praxis Wanderbegleiter *innen 		
	Fr, 30.4. 14:00 Uhr Hilfreiche Hilfe Sozialpat*innen 		





September	Oktober	November	Dezember
Mo, 13.9. 18:30 Uhr 3 Plätze. 3 Schätze. Bibelabend	Fr, 1.10. 14:00 Uhr Einführung Vorlesepat*innen 	Fr, 5.11. 14:00 Uhr Hilfreiche Hilfe Sozialpat*innen 	Mi, 1.12. 18:00 Uhr Lerntipps und Lernstrategien Workshop
Mo, 20.9. 18:30 Uhr 3 Plätze. 3 Schätze. Bibelabend	Mo, 4.10. 18:30 Uhr 3 Plätze. 3 Schätze. Bibelabend	Fr, 12.11. 14:00 Uhr Die Stimme trägt ... Vorlesepat*innen 	  
Di, 21.9. 19:00 Uhr Lernen 360° Lerncafé 	Sa, 9.10. 9:00 Uhr Brennen, ohne aus- zubrennen  Besinnungstag	Mi, 17.11. 18:30 Uhr Soziales Land Vorarlberg Workshop 	Jänner 2022
Fr, 24.9. 14:00 Uhr Einführung Sozialpat*innen 	Fr, 15.10. 14:00 Uhr Kommunikation Sozialpat*innen 	Fr, 19.11. 14:00 Uhr Kreatives Vorlesen Workshop 	Fr, 14.1. 14:00 Uhr Alter: Chancen und Herausforderungen Workshop
Fr, 24.9. 15:00 Uhr Wir sind #digital Workshop	Fr, 15.10. 14:00 Uhr Grenzen setzen Vorlesepat*innen 	Mi, 24.11. 18:30 Uhr Puppen – heimliche Menschenflüsterer Workshop 	  
	Fr, 15.10. 15:00 Uhr Online lernen mit Methode Workshop	Do, 25.11. 18:30 Uhr Besuch mit Buch Workshop 	Fr, 21.1. 14:00 Uhr Entwicklung Kleinkinder Vortrag 
		So, 28.11. 18:00 Uhr Trotzdem Weihnachten feiern Adventbesinnung	

 Durch Basiswissen gut beginnen

 Schwerpunkte setzen und Themen vertiefen

Wenn nicht alles rund läuft ... Mit Machtlosigkeit und Frustrationen umgehen

Die Begleitung von Menschen in herausfordernden Lebenssituationen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben den positiven Erfahrungen erleben freiwillig engagierte Menschen oftmals auch schwierige Situationen, in denen sie an ihre Grenzen kommen und Gefühle von Unsicherheit, Hilflosigkeit und Frustration erleben.

Dieser Nachmittag bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Erfahrungen einzubringen, sich mit anderen auszutauschen und unter fachlicher Leitung gemeinsam an diesen Themen zu arbeiten bzw. Lösungsansätze zu entwickeln.

Soziales Land Vorarlberg Überblick zu den wichtigsten Angeboten und Träger*innen in der Soziallandschaft Vorarlberg

Wie ist das soziale Netz in Vorarlberg aufgebaut? Welche Hilfsangebote können bei welchen Problemlagen in Anspruch genommen werden? Welches sind die wichtigsten Sozialorganisationen in Vorarlberg und wie können sie genutzt werden?

An diesem Abend beantworten die beiden Referentinnen all diese und weitere Fragen anhand vieler konkreter Beispiele und Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit in der vielfältigen Arbeit als Koordinatorinnen des Sozialpat*innen-Netzwerks in Vorarlberg.

Vertiefung für Sozialpat*innen – offen für alle Interessierten

Referentin

Barbara Ganath

Fr, 28. Mai 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Vertiefung für Sozialpat*innen – offen für alle Interessierten

Referentinnen

Mag.^a Marlies Enenkel-Huber

Mag.^a Veronika Winsauer

Mi, 17. November 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

Kreatives Vorlesen und Erzählen

Bilderbücher können und sollen mit allen Sinnen erfahren werden. In diesem Workshop erhalten Sie als interessierte Vorleser*innen praktische Tipps und Ideen dazu. Sie lernen unterschiedliche Methoden und Hilfsmittel kennen, die in diesem Workshop erarbeitet und ausprobiert werden.

Puppen – die heimlichen Menschenflüsterer Mit Hilfe von Handpuppen Kindern spielerisch begegnen

„Puppen sind eine bedrohte Spezies“ – deshalb ist es wichtig, dass wir diese „livingpuppets“ mit unserem Spiel wieder zum Leben erwecken. Eine Handpuppe – ein Tier, eine Großmutter, ein Engel, ein Junge oder Mädchen – hilft uns, spielerisch miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Puppe kann für Kinder und junggebliebene Erwachsene eine Expertin sein, die mit „heiligem Ernst“ Dinge erklärt, oder sie ist ein Narr – bereit für allerlei Verrücktheiten, ein Vorbild – das man gerne nachahmt, eine Zeugin für „gewisse Erlebnisse“ und nicht zuletzt ein Freund, eine Freundin, dem/der ich mich anvertrauen kann!

Vorlesen kann ich, aber was? Besuch mit Buch

Vorlesen ist immer auch zuhören. Für Vorlesende ist es wichtig, den älteren Menschen als Zuhörenden wahrzunehmen, eine Beziehung aufzubauen, die Bedürfnisse des Gegenübers wahrzunehmen. In diesem Schulungsmodul erhalten Sie neben konkreten Buchempfehlungen auch einen Einblick in die Praxis des Vorlesens im Seniorenbereich.

Vertiefung für Vorlesepat*innen – offen für alle Interessierten

Referentin
Brigitte Olschnögger

Fr, 19. November 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch, Bahnhofstraße 13

Vertiefung für Vorlesepat*innen – offen für alle Interessierten

Referentin
Angelika Heinzle-Denifle

Mi, 24. November 2020, 18:30 bis 21:00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch, Bahnhofstraße 13

Eine Handpuppe kann trösten, beraten, korrigieren, ermutigen und besänftigen. Mit einer Handpuppe können Geschichten, Bilderbücher lebendig werden und manche Erzählstunde mit Vorlesepat*innen ein Abenteuer werden, wenn die Puppe mitlesen und mitspielen darf!

Vertiefung für Vorlesepat*innen – offen für alle Interessierten

Referentin
Monika Dobler

Do, 25. November 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Lerntipps und Lernstrategien Für mehrsprachige Lernende

Wie lernt das Gehirn? Wie kann man sich Wörter am besten merken? Welche Lernstrategien kommen dem Lern-Stil einzelner Lernender entgegen und unterstützen diesen?

Neben dem Aneignen und Einüben von Strukturen, Vokabular und Alltagsgebrauch im Deutschspracherwerb brauchen Lernende aller Altersstufen Tipps und Informationen darüber, wie sie Lernstrategien in den Alltag integrieren können.

Alter: Chancen und Herausforderungen

Dieser Workshop befasst sich mit den Veränderungen, die das Älter-Werden mit sich bringt. Durch ausgewählte Beispiele und Übungen, erfahren Sie die Herausforderungen aber auch Chancen des Alltags im Alter. Und wir gehen der Frage nach, wie uns ein achtsamer Umgang mit älteren Menschen, mit und ohne Einschränkungen, gut gelingen kann.

(Sprach-)Entwicklung bei Kleinkindern

An diesem Nachmittag werden mittels unterschiedlicher Methoden die verschiedenen Entwicklungsstufen bei Kindern (von 0 – 6 Jahren) und deren Auswirkungen auf die (Sprach-)Entwicklung veranschaulicht.

Vertiefung für Sozial- und Vorlesepat*innen und freiwillige Mitarbeiter*innen in den Lerncafés

– offen für alle Interessierten

Referentinnen

Bea Bröll

Mag.^a Elisabeth Allgäuer-Hackl

**Mi, 1. Dezember 2021, 18:00 bis 21:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22**

Vertiefung für Sozial- und Vorlesepat*innen und LE.NA Besucher*innen-Teams

– offen für alle Interessierten

Referentin

Mag.^a Andrea Trappel-Pasi

**Fr, 14. Jänner 2022, 14:00 bis 18:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22**

Vertiefung für Vorlesepat*innen

– offen für alle Interessierten

Referentin

Mag.^a Cornelia Huber

**Fr, 21. Jänner 2022, 14:00 bis 18:00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch, Bahnhofstraße 13**

trotzdem: Verbunden bleiben

Sich gemeinsam auf den Weg machen, Neues lernen, etwas ausprobieren, das schafft Verbundenheit. Ganz im Sinne von Ernst Ferstl: Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist egal, was uns trennt.

„Zurzeit können die Menschen im Altersheim nicht besucht werden. **trotzdem** halte ich Kontakt mit ihnen: per Telefon oder mittels Brief.“

Hannelore Holzknecht, Leiterin des Besuchsdienstes Bregenz Mariahilf



Wir sind #digital Keine Angst vor Zoom und Co

In Zeiten von Kontaktbeschränkungen und Lockdown suchten und fanden wir neue Wege der Kommunikation und des „In-Verbindung-Bleibens“ über Video-Plattformen. Gemeinsam schauen wir uns die technischen Seiten von Zoom und Co an.

- Welche Funktionen stellen die diversen Plattformen zur Verfügung?
- Welche technischen Punkte müssen beachtet werden?
- Wie kann man andere unterstützen und anleiten, die noch wenig Erfahrung haben?

Diesen und anderen Fragen gehen wir auf den Grund, erstellen Besprechungen, teilen Bildschirme, schalten stumm und wieder laut. Mit

Bitte die eigenen Geräte (Laptop, Tablet, Handy) zum Üben mitbringen!

Referentin
Sabrina Weithaler, BA

Mi, 24. März 2021, 18:00 bis 21:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Fr, 24. September 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

einfachen Tipps und Tricks gelingt es allen, sich bald sicherer auf diesen digitalen Plattformen zu fühlen.

Online-Lernen mit Methode – Tipps und Austausch

Vieles hat sich im Laufe des letzten Jahres verändert. Das Online-Lernen ist dadurch immer präsenter geworden und vermehrt zum Einsatz gekommen. Dabei sind für viele Lehrpersonen, Nachhelfkräfte, Mentor*innen usw. Fragen entstanden.

Wie kann den Kindern und Jugendlichen Lehrstoff – auch über den digitalen Weg – gut vermittelt werden? Welche Methoden eignen sich für das Online-Lernen? Wie kann man trotz Distanz Nähe schaffen? In diesem Themenblock erfahren die Teilnehmenden mehr über Methoden, Anwendungen und kreative Lösungen für das Lernen auf digitalem Weg.

Diese beiden Veranstaltungen können wahlweise im Frühjahr oder Herbst einzeln oder auch aufbauend besucht werden.

Referentin
Sabrina Weithaler, BA

Fr, 21. Mai 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

Fr, 15. Oktober 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22

„trotzdem“ bedeutet für mich den Wert des persönlichen Kontaktes und der direkten Beziehung noch mehr zu schätzen – das lehrt uns Corona.“

Erwin Kopf, Sozialpate und freiwilliger Mitarbeiter im Lerncafé Rankweil

trotzdem: Berührbar bleiben

In einer Zeit, in der Abstandhalten Berührungen erschwert, ist es gut, innerlich berührbar zu bleiben.

„**trotzdem** bedeutet für mich, Bedenken und Ängste mit Vorsicht, Vernunft und Zuneigung zum Nächsten zu überwinden. Das ist die Antwort auf Corona.“
Erwin Kopf, Sozialpate und freiwilliger Mitarbeiter im Lerncafé Rankweil



Spiritualität und Gesundheit

Sind spirituelle Menschen gesünder? Verhilft Religion zu einer besseren Heilung? Leben gläubige Menschen länger?

Spiritualität hat auf Körper und Seele eine heilende Wirkung. Viele Ärzte sind aus ihrer Erfahrung der Überzeugung, dass schon die Hoffnung auf eine Heilung eine nachweisbare Wirkung auf den Prozess der Besserung hat. Bei Kranken, die an Gott glauben, zeigt sich diese Wirkung noch signifikanter. Patient*innen, die regelmäßig beten, zeigten eine wesentlich schnellere Gesundung. Zu diesen Themen gibt es mittlerweile unzählige wissenschaftliche Artikel und Fachbücher.

In unserer Arbeit als Ehrenamtliche sind wir oft mit Grenzsituationen konfrontiert. Eine spirituelle Haltung im Umgang mit alten und hilfsbedürftigen Menschen kann sehr hilfreich sein. Die „richtigen“ Fragen öffnen manchmal die Tür zu einem Menschen. Wir leben alle in mehreren Dimensionen:

3 Plätze. 3 Schätze. Die soziale Kraft der Bibel entdecken

Die Bibel ist mehr als ein altes Buch. Sie ermutigt, inspiriert und stärkt. Sie setzt Maßstäbe für die Kirche und Orientierung für die einzelnen Christen. Die Bibel erzählt vom Loben, Danken, von Nächstenliebe und Feindesliebe, von Angst, Trauer und Tod; von Vertrauen, Zuversicht und Gemeinschaft, von Gerechtigkeit und Frieden. So vereint sie alle Schätze des Lebens und führt zu neuen Quellen. Wie finden wir heute diese Schätze der Bibel? Was will und kann die Bibel uns **heute** sagen? Wie sind diese Texte **heute** zu verstehen?

An drei Abenden wollen wir dem lebensdienlichen Reichtum biblischer Geschichten nachspüren und so deren tiefe Geheimnisse neu entdecken lernen. Die Teilnahme an allen drei Abenden ist erwünscht, aber nicht Pflicht. Bibelkenntnisse sind nicht erforderlich, nur Freude und Interesse.

Referent

Dr. Peter Lissy

Mi, 14. April 2021, 18:30 bis 19:30 Uhr

Diese Veranstaltung findet digital per Zoom

statt. Bei Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten. Wir unterstützen Sie gerne bei technischen Fragen.

der körperlichen, der seelischen, der sozialen und der geistigen. Alle sind miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Der Vortrag soll unseren Blick weiten auf uns selbst und die Menschen, die wir betreuen oder besuchen.

Wegbegleiter*innen

Caritasseelsorger Mag. Wilfried M. Blum
Mag.^a Ingrid Böhler
Sandra Küng

**Mo, 13. September, 20. September und
4. Oktober 2021**

jeweils von 18:30 bis 20:30 Uhr

**Meditationsraum im Kolpinghaus Bregenz,
Kolpingplatz 9**

Das Selbst des Menschen Seine Entstehung, seine Rolle als Ansprechpartner und seine Bedeutung als innerer Arzt

Neue Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften zeigen: Der Mensch wird ohne ein Selbst geboren. Wie aber entsteht unser Ich, das sich später von anderen Menschen abgrenzen kann? Wie gelingt es uns, ein Ich, Du oder Wir zu denken, zu fühlen, zu erleben? Was macht einen Menschen zum Individuum?

In seinem Vortrag geht Prof. Joachim Bauer diesen zentralen Fragen nach und macht uns bewusst, dass unser ICH ein Leben lang in Wandlung bleibt, wachsen und sich verändern kann. An diesem Abend vermittelt Prof. Bauer ein neues Bild davon, wie wir werden, wer wir sind, und erklärt, warum wir diesen Weg nur gemeinsam finden.

Referent

Prof. Dr. Joachim Bauer

Fr, 25. Juni 2021, 19:00 Uhr

Vinomnaal Rankweil, Am Marktplatz 1

trotzdem: Mit Freude älter werden

Wir können dem Prozess des Älter-Werdens immer wieder das **trotzdem** der Lebensfreude entgegenhalten.

„**trotzdem** bei den Seniorenerholungswochen wieder mitgehen – darauf freuen sich viele ältere Menschen: Wenn ich wieder laufen kann, gehe ich auf jeden Fall mit. Denn: Schöne Erinnerungen sind wie Rosen im Winter.“
Agnes B., Hohenems, Jahrgang 1932
Teilnehmerin Seniorenerholung St. Gallenkirch



Sexualität im Alter

Ab der Lebensmitte verändert sich in einer Partnerschaft einiges. Durch die körperlichen Veränderungen, vor allem beim Mann, verändert sich auch die Sexualität. Nicht selten entsteht Verunsicherung und oft ist es nicht leicht darüber zu sprechen.

Der Vortrag möchte das Thema jenseits von jedem Leistungsdruck angehen. Ein Motto für Sexualität im Alter wäre: Alles darf sein, nichts muss mehr sein.

Referent

Dr. Markus Hofer

Fr, 9. April 2021, 15:00 bis 17:00 Uhr
Pfarrzentrum Feldkirch Altstadt,
Klosterstraße 6

Wir sind doch im besten Alter! Gelingendes Älterwerden braucht Vorbereitung

Älter werden und dem fortgeschrittenen Alter zu begegnen ist Neuland, das wir einerseits mit Freuden, nicht selten aber auch mit vielen Unsicherheiten beschreiten. Für viele Menschen stellt sich im Alter die Frage, was sie mit dem Leben anfangen sollen, wenn das jahrzehntelange Arbeiten vorbei ist und der Körper Veränderungen durchmacht, die unter Umständen auch am positiven Selbstbewusstsein „kratzen“.

Dieser Workshop richtet sich an Frauen und Männer, die sich mit dem Prozess des Älter-Werdens und mit den sich daraus ergebenden Fragen der Lebensgestaltung in dieser Lebensphase bewusst auseinandersetzen möchten.

- Wie nehmen wir das eigene Älter-Werden wahr?
- Wie wollen wir den Ausstieg aus dem Berufsleben und den damit verbundenen Wandel rechtzeitig planen und kreativ gestalten?
- Wie können wir diese Zeit mit Sinn und Zufriedenheit erfüllen?
- Wie können wir den Nachteilen und Herausforderungen des Älter-Werdens begegnen?

In Impulsreferaten und reflexiven Methoden gehen wir an diesem Nachmittag diesen und ähnlichen Fragen nach.

Referentinnen

Mag.^a Ingrid Böhler
Gertrud Hefel

Fr, 11. Juni 2021, 14:00 bis 18:00 Uhr
Kapuzinerkloster Feldkirch, Bahnhofstraße 4

trotzdem: Miteinander Zukunft gestalten

Wir können Zukunft gestalten, wenn wir wissen, wie wir in der Zukunft leben möchten. Wir können die Welt zu einem besseren Ort machen, wenn wir immer wieder etwas verändern wollen. Es lohnt sich, neugierig und offen für neue Ideen, durchs Leben zu gehen. Oft entdecken wir erst das Potenzial einer Idee, wenn wir uns damit auseinandersetzen.

„Die Vergangenheit hat mir übel mitgespielt. **trotzdem** bedeutet für mich, dass es weiter geht, dass sich mein Leben zum Guten wendet, und ich etwas dafür tun kann.“

Hermine M. wird von einer Sozialpatin begleitet



Ecopolicy **Ein Planspiel für eine nachhaltige Gestaltung unserer Lebenswelten**

Das Planspiel Ecopolicy wurde von dem bekannten Systemforscher und Kybernetiker Prof. Frederic Vester bereits in den 80er-Jahren entwickelt. Im Spiel wird die praxisorientierte Anwendung des vernetzten Denkens für die nachhaltige Gestaltung unserer Lebenswelten interaktiv erlebt.

Nur durch eine Betrachtung der Gesamtvernetzung erlebt man, warum und wie Verhaltensänderungen erreicht werden müssen, um eine humane Entwicklung umzusetzen. Planspiele helfen uns, Lebenswelten und deren Gestaltung nachzuahmen, um so eine reale Lernsituation zu ermöglichen.

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden einerseits gemeinsam spielen und simulieren, andererseits werden sie ihre Erfahrungen reflektieren und diskutieren.

Die Erde sind wir

Nachhaltigkeit betrifft uns auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensbereichen, denn alles ist mit allem verbunden. Nicht nur die Corona- wie die Klima-Krise zeigen uns das oft schmerzlich auf. Der achtsame Blick in den Alltag zeigt auch Schönheiten der Verbundenheit mit allem – z.B. beim Schluck eines reinen Trinkwassers. Oder dem erholsamen Spaziergang durch einen gesunden Wald.

Wie ein nachhaltiger Lebensstil aussehen kann und was das auch oder unter anderem mit dem Glauben zu tun hat – darüber wird Dr.ⁱⁿ Magdalena M. Holztrattner MA gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch gehen.

Max. 15 Teilnehmer*innen

Referenten

Prof. Dr. Willy Christian Kriz
Prof. (FH) Betr.oec. Ing. Werner Manahl, M.A.

Di, 11. Mai 2021, 18:00 bis 22:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

Referentin

Dr.ⁱⁿ Magdalena M. Holztrattner MA

Fr, 21. Mai 2021, 19:00 bis 21:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9

Enkeltauglich leben

Das Spiel, das dein Leben verändert

Die meisten Menschen spüren, dass sich an unserer Lebensweise etwas ändern muss, damit sie wieder „enkeltauglich“ wird, also auch für zukünftige Generationen ein lebenswertes Leben auf Erden möglich ist. Nur wie geht das? Und wo fang ich am besten an?

Das Spiel „Enkeltauglich leben“ bringt diese Fragen auf den Punkt, denn es lebt vom Motto „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!“ (M. Ghandi)

Als Einzelne/r fühlt man sich dabei oft überfordert und ohnmächtig. Das Spiel richtet sich an alle Menschen, die aktiv und in vielen kleinen und größeren Schritten an dieser Veränderung mitarbeiten wollen. Denn an jedem Abend geht es um die Freude am Spiel und die gegenseitige Motivation. Allein durch das Spielen gewinnen wir alle!

Wie funktioniert das Spiel?

- 5 bis max. 10 Menschen treffen sich für ein halbes Jahr jeweils einmal im Monat für einen Abend. Jeder Abend wird von einer*m zertifizierten Spieleleiter*in begleitet.
- Gemeinsam entwickeln die Spieler*innen Ideen, wie sie das eigene Leben und Umfeld sozial gerecht und solidarisch, ökologisch nachhaltig, partizipativ und würdevoll mit- und umgestalten können.
- Diese Ideen setzen die Teilnehmenden dann in Form von individuellen Aufgaben um.

Spielleiter*innen

Mag.^a Marlies Enenkel-Huber

Mag.^a Ingrid Böhler

Di, 9. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 29. Juni 2021
jeweils von 18:30 bis 21:00 Uhr
Kapuzinerkloster Feldkirch, Bahnhofstraße 4

trotzdem: Achtsam sein mit mir

Herausforderungen und Alltagsstress gehören zum Leben. Entscheidend ist, wie wir damit umgehen. Achtsam sein mit mir, den eigenen Bedürfnissen Raum geben und auf unsere Haltung und Sichtweise achten, sind wichtige Quellen von Ausgeglichenheit, Zufriedenheit und Zuwendung.

„Der tägliche Stress in meinem Alltag fordert mich sehr. **trotzdem** versuche ich jeden Tag einen Moment für mich zu finden.“

Hannah B., Angestellte und Ehrenamtliche in unterschiedlichen Gremien ihrer Pfarre

„Ich fühle mich nicht wohl. **trotzdem** gehe ich spazieren. Die frische Luft belebt Körper, Geist und Seele.“

Hannelore Holzknecht, Leiterin Besuchsdienst Bregenz Mariahilf



**Brennen, ohne auszubrennen.
Weil ich es mir wert bin.
Besinnungstag für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Caritas, Pfarren und Gemeinden**

In unserer ehren- und hauptamtlichen Arbeit erleben wir neben vielen sehr schönen und bereichernden Erfahrungen manchmal auch Herausforderungen, die uns viel Energie und Kraft kosten.

An diesem Tag laden wir alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der (Pfarr-)Caritas und aus den Pfarren und Gemeinden ein, Kraft für ihr wertvolles Tun zu schöpfen.

Anhand der Bibelstelle des brennenden Dornbuschs zeigt uns Frau Mag.^a Angelika Gassner am Vormittag auf, wie Glaube und Spiritualität uns gesund erhalten und eine wichtige Ressource zur Bewältigung von Anforderungen und Stress sein können. Spiritualität verleiht uns nicht nur Sinn, sondern auch Widerstandskraft in Krisen, Geborgenheit und Zuversicht.

Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit in verschiedenen Workshops unseren Kraftquellen nachzugehen. Silvia Boch begleitet uns auf einem spirituellen Spaziergang und zeigt uns, wie wir aus der Natur Kraft schöpfen können. In der

**trotzdem Weihnachten feiern
Adventbesinnung**

„Weihnachten ist ein Lichtblick, ein neuer tausendster Versuch, ein Licht anzuzünden, statt über die Dunkelheit zu klagen“ (Hermann Hesse). Auch wenn das Leben für uns so manche Herausforderungen bereithält, erinnert uns das Ereignis der Geburt Jesu immer neu an die vielen Lichtblicke, die wir erfahren dürfen.

Gemeinsam mit Caritasseelsorger Wilfried Blum wollen wir uns zu Beginn der Adventszeit den Lichtblicken in unserem Leben zuwenden. Bei dieser Adventbesinnung stimmen wir uns ein auf

Besinnungstag für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen

Referentin
Mag.^a Angelika Gassner

Workshopleiter*innen
Silvia Boch
Irma Fussenegger
Christian Klobassa

**Sa, 9. Oktober 2021, 09:00 bis 17:00 Uhr
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Götzis, Montfortstraße 88**

Kosten
18 Euro für Mittagessen im Bildungshaus

Schreibwerkstatt mit Irma Fussenegger machen wir uns auf die Suche nach den vielen Berührungen in unserem Leben. Mit Christian Klobassa können wir die Kraftquelle des kreativen Arbeitens mit Stein erleben.

Referent
Caritasseelsorger Wilfried M. Blum

**So, 28. November 2021, 18:00 bis 20:30 Uhr
Pfarrzentrum Feldkirch Altenstadt,
Klosterstraße 6**

die vorweihnachtliche Zeit und das kommende Christfest 2021. Mit einem gemütlichen Beisammensein lassen wir diesen Abend dann fein ausklingen.



Die Referent*innen



Mag.ª Dr.ª Elisabeth Allgäuer-Hackl

Lehrerin und Erwachsenenbildnerin mit den Schwerpunkten Sprachenunterricht, Mehrsprachigkeit und Gesamtsprachen-curricula an Schulen;
Mitarbeiterin im Forschungsteam DyME (Dynamics of Multilingualism with English) an der Universität Innsbruck.



Prof. Dr. Joachim Bauer

Prof. Dr. Joachim Bauer ist Arzt, Psychotherapeut, Neurowissenschaftler und Autor mehrerer Sachbuch-Bestseller und gefragter Vortragsredner. Er ist Internist und Psychiater, in beiden Fächern auch habilitiert. Für seine neurowissenschaftlichen Arbeiten wurde er mit dem Organon-Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie ausgezeichnet. Zurzeit lebt und praktiziert er in Berlin, wo er an der International Psychoanalytic University als Gastprofessor und an einem Psychotherapie-Institut als Lehrtherapeut und Supervisor tätig ist.

Prof. Bauer ist einem humanistischen und christlichen Menschenbild verpflichtet und setzt sich für das friedliche Zusammenleben der Kulturen und Religionen ein. Das Magazin „Cicero“ zählte Joachim Bauer wiederholt – zuletzt im Februar 2019 – zu den einflussreichsten Intellektuellen im deutschsprachigen Raum.



Mag. Thomas Berger-Holzknicht

Katholische Kirche Bregenz – Gemeindeleitung Pfarre Mariahilf;
Pastoralamt der Diözese Feldkirch – Entwicklung und Neuland.



Caritasseelsorger Mag. Wilfried M. Blum

Studium der Theologie, Caritasseelsorger, Begründer der „Aktion Trocken“ in der Fastenzeit, langjähriger Pfarrer der Pfarre Mariä Heimsuchung in Rankweil. Er schreibt regelmäßig Kommentare in der „Neuen am Sonntag“ oder gestaltet immer wieder „Morgengedanken“ im ORF-Radio.



Silvia Boch

Fachwirtin für Marketing und Management, Fernkurs für theologische Bildung, Studiengang der Pastoraltheologie i.A., als Pastoralassistentin tätig, Ausbildung zur Vorarlberger Wanderführerin inkl. Winter- und Schneeschuhwanderungen, ist gerne mit Menschen in der Natur unterwegs.



Mag.ª Ingrid Böhler

Studium der Germanistik und Erziehungswissenschaften, Erwachsenenbildnerin, Dipl. Trainerin für Prozessorientierte Gruppenarbeit, Einzel-, Paar- und Familienberaterin, zertifizierte Spieleleiterin „Enkeltauglich leben“, Leiterin des Fachbereichs PfarrCaritas & Sozialräumliches Handeln.

Referent*innen



Bea Bröll

Pädagogin, Stellenleiterin der Caritas Lerncafés, Mitarbeit beim Programm „mehr Sprache“ von okay. Zusammenleben, Projektstelle für Zuwanderung und Integration.



Mag.ª Dr.ª Veronika Burtscher-Kiene

Klinische- und Gesundheits- sowie Notfallpsychologin, sie ist in der Beratungsstelle des Ehe- und Familienzentrums in Bregenz und Dornbirn tätig.



Eva Corn

Erwachsenenbildnerin, Dipl. Trainerin für Prozessorientierte Gruppenarbeit, ehemals Koordinatorin Projekt „Ganz Ohr“ und „Besuch mit Buch“.



Monika Dobler

Krankenhausseelsorgerin im Landeskrankenhaus Feldkirch, Buchhändlerin.



Mag.ª Marlies Enenkel-Huber

Studium der Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Erwachsenen- und Elternbildnerin, zertifizierte Spieleleiterin „Enkeltauglich leben“, Gemeindeberaterin i. A., Stellenleiterin der PfarrCaritas, Projektkoordinatorin LE.NA – lebendige Nachbarschaft.



MMag.ª Silvia Freudenthaler, BEd

Studium Vergleichende Literaturwissenschaft, Spanisch sowie Lehramt Spanisch und katholische Religion, Religionslehrerin im Mittelschulbereich, Leitung der diözesanen Bibliotheken Fachstelle.



Irma Fussenegger

Die Bibliothekarin, Schreibpädagogin und Mundartdichterin schreibt im Dornbirner Dialekt. In „Irmas Schreibwerkstatt“ (vormals Dornbirner Mundartkreis) leitet sie Schreibbegeisterte zum Schreiben an und veranstaltet Lesungen, z.B. auch beim mundartMai.



Barbara Ganath

Psychotherapeutin, Supervisorin, Case Managerin,
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester.



Mag.ª Angelika Gasser

Theologin, psych. Lebensberaterin (Schwerpunkt Stressmanagement und Burnout-Prävention), Geistliche Begleiterin, spirituelle Autorin („Brennen ohne auszubrennen“);
Exerzitien im Alltag;
Fastenbegleiterin, Referentin für Resilienz und seelische Gesundheit der Erzdiözese Salzburg.



Thomas Hebenstreit

Diplomierter heilpädagogischer Fachbetreuer, Servicestelle Pfarr-Caritas Region Oberland, Koordinator Projekt LE.NA – lebendige Nachbarschaft.



Gertrud Hefel

Mitarbeit und Organisation der Seniorenerholungswochen der Caritas, Mitarbeit Projekte für Senior*innen der PfarrCaritas.



Angelika Heinzle-Denifle

Religionslehrerin, seit 2006 Puppenspielerin;
Mitarbeiterin der Medienstelle der Katholischen Kirche Vorarlberg.



Dr. Markus Hofer

Studium der Philosophie, Theologie, Germanistik und Kunstgeschichte, vielfältige Referenten- und Seminartätigkeit, Autor zahlreicher Bücher, Fachstelle Glaubensästhetik – erlebnis.kirchenraum.



Dr.ª Magdalena M. Holztrattner MA

Theologin, Armutsforscherin, Religionspädagogin, Erwachsenenbildnerin, zahlreiche Publikationen, Salzburg.



Mag.ª Cornelia Huber

Studium der Internationalen Wirtschaftswissenschaften, ULG Zwischenmenschliche Kommunikation, pädagogische Mitarbeiterin in der Elternbildung des Kath. Bildungswerks, Supervisorin und Coach in eigener Praxis (ÖVS), Referentin der Erwachsenenbildung.



Christian Klobassa

Steinmetz und Bildhauer (30-jährige Berufserfahrung), arbeitete u.a. in der Schweiz und in Israel. Die Suche nach neuen Eindrücken und Ideen im Kunstsektor führte ihn nach Indien, Burma, Nepal, Thailand und in den Nahen Osten.



Prof. Dr. Willy Christian Kriz

Hochschullehrer, Beauftragter für Hochschuldidaktik, Psychologe, Professor für Führung und Organisationsentwicklung an der Fachhochschule Dornbirn;
Entwicklung von didaktischen Spielen und Planspielen für Lehren und Lernen als Verantwortlicher des Moduls „Gamification – Serious Play – Gaming Simulation“ in den Masterprogrammen und in der Spielforschung;
Editor in Chief der internationalen Fachzeitschrift „Journal Simulation & Gaming“ (Sage Publishers) und Juror des deutschen Planspielpreises.



Prof. (FH) Betr. oec. Ing. Werner Manahl, M.A.

Betriebswirt, Professor für Logistik und Systemdenken an der Fachhochschule Dornbirn;
Entwicklung von didaktischen Spielen und Planspielen für Lehren und Lernen als Verantwortlicher des Moduls „Gamification – Serious Play – Gaming Simulation“ in den Masterprogrammen und in der Spielforschung.



Sandra Küng

Erwachsenenbildnerin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Servicestelle PfarrCaritas Region Unterland, Koordinatorin „Musik schenkt Freude“.



Dr. Peter Lissy

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut“, „Ganz Ohr“-Lesepate.



Dipl. Soz. Päd.in Jacqueline Maux

Diplomierte Sozialpädagogin, Freiwilligen-Koordinatorin „Sozialpaten“ im Bezirk Feldkirch.



Brigitte Olschnögger

Kindergartenpädagogin, Leiterin Kindergarten Nenzing, Referentin in der Erwachsenen- und Elternbildung.



Miretta Schneider

Erwachsenenbildnerin, Job-Coach und Trainerin für Prozessorientierte Gruppen- und Einzelarbeit, Koordinatorin Projekt ProLehRe, Freiwilligen-Koordinatorin „Sozialpaten“ - Bezirk Dornbirn.



Mag.a Andrea Trappel-Pasi

Studium der Soziologie, Geschäftsführerin des Sozialsprengels Rheindelta.



Brigitte Walk

Theaterpädagogin, Schauspielerin und Regisseurin.



Sabrina Weithaler, BA

Studium Intermedia/Mediengestaltung. Als medienpädagogische Referentin bewegt sie sich in den unterschiedlichsten digitalen Landschaften. In Workshops und Vorträgen vermittelt sie Heranwachsenden, pädagogischen Fachkräften und Erwachsenen die nötigen Kompetenzen, um sich in ihren digitalen Lebenswelten sicher, selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu bewegen. Außerdem begleitet und berät sie Organisationen bei der Einführung und Anwendung digitaler Tools.



Mag.a Veronika Winsauer

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie und der Pädagogik, Freiwilligen-Koordinatorin „Sozialpaten“ in der Region Bludenz.

Information und Anmeldung

Wir laden Sie/euch alle herzlich zu unseren Veranstaltungen und Workshops ein und freuen uns auf viele persönliche Begegnungen!

Weitere Informationen und Anmeldung

Mag.^a Eva-Maria Fitz

T 0676-88420 4021

lernwerkstatt@caritas.at

Caritas Vorarlberg
PfarrCaritas
Lustenauerstraße 3
6850 Dornbirn
www.caritas-vorarlberg.at

Eine Kooperation von

Bibliotheken Fachstelle Diözese Feldkirch

Katholisches Bildungswerk Vorarlberg

Caritas Lerncafés

PfarrCaritas

Fonds Gesundes Österreich

**Caritas
&Du**

Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg



Bibliotheken
Fachstelle
Katholische Kirche Vorarlberg

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Definiert aus der Fiktion des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH

Gesundheitsfonds
Fonds Gesundes
Österreich